

Frauenriegereise vom 12. August 2023 an den Walensee

An der letzten Generalversammlung hatte Susanne Weber eine gute Idee wohin die 1-tägige Reise führen könnte. Yvonne begleitete Susanne dann im Juli bei der Erkundung in die uns weniger bekannte Region am Walensee. Vielen Dank euch beiden! Eine Gruppe von neun Turnerinnen traf sich frühmorgens um mit Bus und Zug unseren Ausgangsort Murg am Walensee zu erreichen. Die Alvier, das Kursschiff, welches viel kleiner und nicht zu vergleichen ist mit den Kursschiffen auf Untersee und Rhein, brachte uns rasch zum gegenüber liegenden Ufer nach Quinten. Im Rücken hatten wir unter anderem die Flumserberge und vor uns die prächtigen Churfürsten. Die Rundschau vom See aus war einfach idyllisch! Das Wetter war wie bestellt zum Wandern. Nach dem Anlegen des Schiffes belagerten wir ein paar Tische in der Gartenwirtschaft vom nahegelegenen Restaurant Schiffflände. Unter der riesigen Platane gönnten sich einige sogleich ein Stück Kuchen zum Kaffee.

Wie die Reiseleiterin voraussagte, erwartete uns danach der zum Teil steile Aufstieg. Wir hatten Zeit und so gingen wir gemütlich aufwärts mit geniesserischen Blicken zwischendurch zum See und dem umliegenden Ufer. Vorbei gingen an grossen Feigen-, Aprikosen- und Pfirsichbäumen, Rebberge, Oleander, Palmen, Alpenveilchen und Kräutern. Dass die vielen mediterranen Pflanzen auch im Winter den Platz draussen behalten, die Temperaturen kaum unter 15 Grad fallen, weil die Felsen der Churfürsten die Wärme speichern und deshalb auch der Schnee nur kurz bleibt, alles das erfuhren wir von einem Bewohner. Dann entdeckten wir eine spezielle Baumplantage. Dass es sich dabei um Maulbeerbäume handelte, erkannten wir zuerst nicht. Durch eine Tafel am Zaun wurden wir über die hier ansässige Seidenraupenzucht informiert und dass sich die Raupen einzig und allein von Maulbeerblättern ernähren. Nur diese Zucht einmal zu sehen wäre schon einen Ausflug wert. Nach rund einer Stunde erreichten wir die Anhöhe wo wir unseren mitgebrachten Zmittag verspeisten. Ein paar Regentropfen fielen plötzlich vom kitschig blauen Himmel durch den dichten Blätterwald als bei Susanne das Telefon klingelte. In Schaffhausen regne es heftig, wie es denn bei uns sei?.. wollte Karl wissen. Trocken, heiss fast schwül wurde es dann gegen den Nachmittag und wir waren froh, führte uns der sehr gut begehbare Weg nur noch Abwärts. Von nun an warteten immer wieder originelle Orte mit Selbstbedienung von Getränken aller Art, Früchten und sogar Glacé auf uns. Wir erreichten die Stelle von wo aus 2 der 3 Stufen der Seerenbachfälle sichtbar sind. Mit einer totalen Höhe von 585 m sind die Seerenbachfälle der höchste Wasserfall der Schweiz und gehört somit auch zu den höchsten Wasserfällen Europas.

Bevor wir in Betlis wieder das Schiff nach Weesen bestiegen, löschten wir unseren Durst im Restaurant Burg-Strahlegg, einem grösseren Ausflugsort mit Spielplatz. Eva ging voraus und genoss an einer hübschen Uferstelle ein kühlendes Bad im See. Während der rund 15-minütigen Fahrt im gut gefüllten, kleineren Schiff verzogen sich die anfänglich dunkleren Wolken und die pralle Sonne erwartete uns in Weesen. Nur wenige Meter von der Landestelle entfernt stiegen wir mit letzten Blicken zurück in den Bus nach Ziegelbrücke.

Danke Susanne, für die interessante Wanderung und deine umsichtige Führung durch die steileren Stellen. Wieder durften wir einen schönen Flecken in unserer Schweiz kennenlernen.